

Freihof besaß bis 1780 die Bären-, Reh-, Schweine- und Hasen-Jagd\*).

Das bei Unter-Blauenthal mündende Thal der Großen Pockau ist das bedeutendste der Nebenthäler der oberen Mulde. Fast 8 km lang bis zum Zusammenflusse der Großen Pockau mit dem Zigeunerbache bei Wildenthal wird dasselbe anfangs von 50 und 60 m hohen Thalwänden eingefast, deren Höhe aber oberhalb der Vereinigung mit der kleinen Pockau sehr bald auf 100 und 150 m ansteigt, bis sie endlich bei Wildenthal selbst, am Fuße des Muerßberges sogar 200 und 250 m in einem Anstiege erreicht. Im Thale des Zigeunerbaches geht man nicht ganz  $\frac{3}{4}$  Stunden bis Weiters-Glashütte; im Thale der Großen Pockau eine halbe Stunde bis zum Gasthose Ober-Wildenthal, von wo man noch eine zweite halbe Stunde im Thale weiter gehen kann, ehe man das Hochplateau erreicht. Von Wildenthal nach Hirschenstand 2 Stunden.

Etwa 300 m über Wildenthal liegt der Thurm des Muerßberges. Kurfürst Johann Georg I. hatte schon einen hölzernen Aussichtsthurm errichten lassen. Den 18 m hohen steinernen Aussichtsthurm erreicht man von Wildenthal auf einem vortrefflich angelegten Zickzackwege bequem in 2 Stunden auf dem geraden Fußsteige etwa in  $1\frac{1}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$  Stunde. Von Eibenstock geht man über das Nonnenhaus und den Bärenweg etwa  $2\frac{1}{2}$  Stunden. Von Johannsgeorgenstadt über Sauschwemme ungefähr ebenso lange. Man hat eine weitausgedehnte Rundsicht. Im Nordost Scheibenberger Hügel, Böhlberg und am fernsten Horizonte die Schwarze Tellkuppe hinter einander; Bärenstein, darüber in weiter Ferne den Bärensteinberg; sodann den Haßberg. Im Osten den Prefsnißer Spizberg, Kupferhübler Kapelle, Fichtelberg, Keilberg, Gottesgaber Spizberg; im Südost den Pleßberg; den Rammelsberg, im Südwest den Aschberg bei Ober-Sachsenberg, den Schneckenstein. Nahezu im Norden den Rochlißer Berg, östlich davon die Stadt Hohenstein und den Pfaffenberg; am Horizonte den Colmberg. Es ist möglich, daß man bei ganz hellem Wetter mit guten Ferngläsern das Altenburger Schloß, die Leipziger Thürme und den Petersberg bei Halle sehen kann.

Von Eibenstock besucht man den Schönheider Hammer und das ausgedehnte Dorf Schönheide. Von dem Aussichtstempel auf dem Knock hat man einen sehr guten Ueberblick über den aus-

\*) J. P. Dettel (Schullehrer in Eibenstock), Alte und Neue Historie der Königl. Poln. und Churf. Sächs. Freien Bergstadt Eibenstock im Meißnischen Ober-Ertz-Gebürge 1748.